

EXKLUSIVES LIFESTYLEMAGAZIN

# circe

VORARLBERG

AUSGABE 21. 2016 | EUR 4

PH. M. 15/2016/264 M







# BÜRO Lifestyle

bei Omicron in Klaus



Das weltweit tätige Unternehmen OMICRON mit Hauptsitz in Klaus hat seinen Standort erweitert und 200 qualitativ hochwertige Arbeitsplätze und Sonderräume geschaffen. Die Umsetzung folgt dem Anspruch, den Arbeitsort für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so angenehm und attraktiv wie möglich zu gestalten. Der Neubau besteht aus drei unterschiedlichen Hofpaaren, die ein dreigeschossiges Karree bilden. Die verloren gegangene Grünfläche wurde durch eine abwechslungsreich gestaltete Dachbegrünung ersetzt. Von hier profitieren unterschiedliche Räume von einem herrlichen Blick ins Rheintal. Mit der Realisation dieses Bürohauskonzeptes, entworfen von den Bregenzer Architekten Dietrich I Untertrifaller, wird OMICRON seinem Anspruch als einer der besten europäischen Arbeitgeber erneut gerecht.



### Kommunikation leicht gemacht

Die Firmenphilosophie von OMICRON zeichnet sich durch flache Hierarchie und offene, transparente Kommunikation aus. Das Unternehmen steht für eine Arbeitskultur, in der jedes einzelne Teammitglied Verantwortung übernimmt. Die vielschichtigen persönlichen Hintergründe, Nationalitäten und Erfahrungen der MitarbeiterInnen bilden die Grundlage für die Entstehung von innovativen Ideen. Dementsprechend sind die Innenhöfe offen gestaltet und laden Mitarbeiter und Besucher zum Verweilen ein. Die an den Knotenpunkten befindlichen Hotspots verbinden die jeweiligen Höfe miteinander. Auf den oberen Etagen gruppieren sich flexible Büroeinheiten, die je nach Teamgröße umgerüstet werden können. An den Lift- und Stieggelenken liegen Räume, die Entspannungs- und Inspirationszonen bieten. Eine dieser Zonen enthält eine mit Hightech-Fräsen modellierte, übergroße Skulptur aus Holzschichten, entworfen von Gregor Eichinger. Sie lädt zum Sitzen, zum Begehen und zum Aufsteigen in die nächsten Ebene ein. In einem anderen Bereich befindet sich eine große händisch geformte Lehmkuppel, gestaltet von Anna Heringer und Martin Rauch. Ihr Inneres mit gewachsenen Oberflächen und Nischen kann als Rückzugs-, Diskussions- oder Meditationsort dienen.

### Zukunftsweisend: das Lichtkonzept

Erwähnenswert ist auch das ganzheitliche Lichtkonzept des Gebäudes. Das Tiroler Lichtplanungsbüro Bartenbach setzte mit dem LED-Spezialisten Kiteo eine innovative Human Centric Lighting-Lösung um, die im Bürobau ihresgleichen sucht. Sie umfasst die Beleuchtung sämtlicher Büro- und Laborarbeitsplätze, Flure und Treppenhäuser, Besprechungsräume sowie die Tageslichtschächte in den Foyers. Die größte Herausforderung, in den sehr gut tagesbelichteten Bereichen, war nicht die Optimierung des energetischen Tageslichtes oder die Verteilung des natürlichen Lichts, sondern die Verbesserung der Aufenthaltsqualität für die MitarbeiterInnen. Es handelt sich dabei um eine biorhythmische Lichtlösung für das Wohlbefinden am Arbeitsplatz. In den Wintermonaten wird das grau-bläuliche Himmelslicht in einen rötlichen, wärmeren Ton verändert. Des Weiteren ist die Form und Materialisierung der Oberlichter dynamisch, um bewusst ein „Schachbrett-Muster“ zu vermeiden. Im Wechselspiel von direkter Sonne, diffusem Himmelslicht und den Objekten im Raum entsteht so ein lebendiger Gesamteindruck. Den positiven Effekt der neuen Lichtlösung auf die „innere Uhr“ konnten die MitarbeiterInnen bereits kurze Zeit nach der Installation feststellen.